

3. Oktober - 3. Februar ! Vier Monate sind es her, einhundert und zwanzig Tage, seit der Führer in seiner letzten Rede grossspurig verkündete: .. Der Feldzug im Osten ist bereits entschieden ! .. Er hatte weit gefehlt, denn obgleich er noch soviel von den "überaus grossen" bolschewistischen Verlusten ob er auch noch sooft die letzten russ. Reserven im deutschen Vernichtungsfeuer sehen wollte, hat er sich dennoch verrechnet. Der Feldzug im Osten ist heute ebensowenig entschieden, wie er es vielleicht im Juli, August, September, oder am 3. Oktober war.

Es ist schon ein schweres Stück Arbeit für Goebbels und seine Nazi- Propagandisten diese Tatsache zu bemänteln und den Ausspruch Hitlers als nie-gesagt hinzustellen. Man versucht es auf alle möglichen Arten, man wendet alle Schliche, Kniffe und Spitzfindigkeiten an, spricht von der ungeheuerlichen Kälte, dem russischen Winter, der die Art und Weise der Kampfhandlungen bestimmt - wie der O.K.W-Bericht seinerzeit schon sagte -. Man vergisst dabei aber ganz und gar, dass auch dieser "General Winter" mehr wie einmal von Hitler an den Pranger gestellt, verlacht und verpöttelet wurde, wenn er, wie zum Beispiels am 30. 1. vergangenen Jahres, sagte: " Sie hoffen auf den Winter; aber ich sage Ihnen: das deutsche Volk ist absolut winterfest ! (Stürmischer Beifall).

Das deutsche Volk ist absolut winterfest ! Darum durfte es nun wohl auch alle Woll- und Pelzsachen den Soldaten "spenden", die scheinbar n i c h t so winterfest sind. Obwohl das "Schwarze Korps" noch im September vergangenen Jahres grossspurig und voller Hoffnungen schrieb, dass der Winter die Kampfhandlungen nur noch erleichtern würde, da dann den unaufhaltsamvorwärtsturmenden Panzerverbänden und Infanteriekolonnen statt der verschlammten, grundlosen Wege, zumindest hartgefrorene Fahrbahnen zur Verfügung stehen würden.

Auch sie haben sich verrechnet. Wohl liegt nun überall Eis und Schnee, aber der deutsche Vormarsch oder besser gesagt die "letzte endgültige Vernichtungsschlacht" hat noch keine weiteren Fortschritte gemacht. Im Gegenteil ! Ueberall dort, wo im Herbst die deutschen Soldaten unter Verschleiss n Menschen und Material örtliche Gewinne erzielten, wehen heute schon wieder die Siegeszeichen der Russen. Die deutschen Soldaten sind g e s c h l a e g e n ! Das Reichspropagandaministerium aber noch lange nicht ! Ist es eben mit dem Winter nichts, gut dann setzt man eine andere Saite auf und beginnt ein neues Spiel.

Gerüchte werden verbreitet. Der Arbeiter in der Strassenbahn, der Kaufmann im Büro, die Hausfrau bei den Einkäufen, ja, selbst Klein-Heini während der Schulstunde - alle sprechen sie davon, und einer raunt's dem andern zu, es sei ja doch alles plammässig! Hitler sei doch das grösste Feldherrngenie! Er lockte die letzten (also wieder einmal die "letzten") bolschewistischen Reserven aus Sibirien fort, und macht es dann dem Japaner leicht, Russland in den Rücken zu fallen. Ganz so, als ob in Moskau nur Stoköpfe sässen, die nicht einmal bis drei zählen könnten, und von Strategie nicht einen blassen Schimmer hätten, nicht wahr, Herr Goebbel Wie weit dieses rückhaltlose Gerücht bei dem Volk auf fruchtbaren Boden fällt, ist nicht zu sagen, doch wie wenig dieses alberne Gewäsch den Tatsachen entspricht, wird dann in aller Deutlichkeit offenbar werden, wenn das Führjahr den Kampfhandlungen ein anderes Gepräge gibt.

Nj 113

off

3. Oktober - 2. Februar 1 vier Monate sind es her, an dem
 und stehst. Ich bin der Führer in dieser letzten Phase
 grossartig verstanden. .. Der Feind im Osten ist bereits
 eingeschlagen! .. Er hat weit geföhrt, denn offenbar er noch
 soviel von den "deutschen Grossen" bolschewistischen Verleumdern
 so er auch noch so die letzten zwei. Reserven in deutscher
 Vermögensgüter schon wollte. Hat er sich dennoch verschont?
 Der Feind im Osten ist heute ungewöhnlich entschlossen, wie er
 es vielleicht im Juli, August, September, oder im 2. Oktober

war.
 Es ist schon ein schwerer Schlag Arbeit für deutsche und seine
 Nazi-Propaganda diese Tatsache zu bekräftigen und den Aus-
 sprach Hitler als ungeheuer misanthropisch. Man versucht es mit
 alle möglichen Arten, man wendet alle Tölpel, das
 Linienziehen an, spricht von der ungenügenden Hilfe, das
 russischen Winter, der die Art und Weise der Kampfbereitungen be-
 stimmt - wie der O.K.W.-Bericht seine...
Kettenbrief - Man
 versucht dabei aber ganz und gar, dass auch dieser "Kettenbrief" ein
 "Ja" sein wie einmal von Hitler an den Franzosen geschrieben, ver-
 langt und verschickt wurde, wenn er, wie zum Beispiel, die
 vergangenen Jahres, sagt: "Die Hölle auf den Winter; aber ich
 sage Ihnen: das deutsche Volk ist noch winterfest!" (Stimm-
 mung der Hölle!)

weitergeben!

Das deutsche Volk ist absolut winterfest! Daran dürfte es nun
 sein und alle Hoff- und Wünsche der Soldaten "geben", die
 Soldaten in 1918 so winterfest sind. Obwohl das "deutsche
 Volk" nicht im mindesten verarmten Jahres zugehörig und voll-
 lerb gehaltenen sollte, dass der Winter die Kampfbereitungen der
 noch stärkeren würde, in dem die absoluten Winterfesten
 Kampfbereitungen und Intelligenzionen statt der verschlimmern,
 umgewandelt wäre, um diese Kampfbereitungen der Verle-
 gung stehen würden.

Auch sie haben sich verschont, ich weiß von überall aus und
 können, aber der deutsche Vorkampf oder besser gesagt die "Hölle"
 je begreifliche Verhältnisschwierigkeit hat noch keine wirren Fort-
 schritte gemacht. Im Gegenteil! Überall dort, wo im Herbst die
 deutschen Soldaten unter Verachtung der Menschen und Material
 östliche Gewinne erzielten, wenn heute schon wieder die dies-
 seitlichen der Massen, die deutschen Soldaten sind. 1918
 war es die Kampfbereitungen der noch keine nicht!
 ist es eben mit dem Winter nichts, hat dann erst man eine andere
 Seite auf und beginnt ein neues Spiel.

Gerichte werden verurteilt, der Arbeiter in der Eisenbahn, der
 Kaufmann im Büro, die Arbeiter bei den Kinnulen, ja selbst
 Arbeiter während der Kampfbereitungen - alle sprechen sie davon,
 was nicht kann, was kann es, es sei ja doch alles einmündig!
 Hitler sei doch der grösste Weltführer, er habe die letzten
 (also wieder einmal die "letzte") bolschewistischen Reserven aus
 Gärten fort, und macht es dann dem Gegner leicht, Russland in
 den Rücken zu klauen, was er in Moskau nur durch die es-
 sen, die nicht einmal die drei ersten Köpfe, und von diesen
 die nicht einen klaren Schimmer hatten, nicht wahr, Herr Doppel-
 die Welt eines russischen Gerichts bei dem Volk mit fruchtbarsten
 haben fällt, ist nicht zu sagen, doch wie wenig diese Arbeiter
 können den Russen entsprechen, wie dann in dieser Weltlichkeit
 offenbar wären, wenn der Führer den Kampfbereitungen ein anderes
 Gespräch gibt.